



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1916

599 (21.12.1916) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-170850](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-170850)

Mannheimer General-Anzeiger
Badische Neueste Nachrichten

Wöchentliche Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — „Das Weltgeschehen im Wilde“ in Kupfertiefdruck-Ausführung.

Der Vormarsch in der Dobrudscha dauert an.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 21. Dezember. (MVB. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Kronprinz Ruprecht von Bayern

Nördlich von Arras wurden englische Abteilungen, die in unsere vordersten Gräben nach starkem Feuer eingedrungen waren, durch Gegenstoß hinausgeworfen.

Auf beiden Sommerfronten begünstigte Klare Sicht die Kampftätigkeit der Artillerie, die in einzelnen Abteilungen sich zu großer Heftigkeit steigerte.

In zahlreichen Luftkämpfen und durch unser Abwehrfeuer blühte der Feind im Sommergebiet 6 Flugzeuge ein.

Heeresfront des Deutschen Kronprinzen

Bei zunächst geringem Artilleriefeuer keine Infanterietätigkeit größeren Umfangs.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Zwischen Danaburg und Naroczsee nahm zeitweilig der Geschützkampf bedeutend zu.

Am St. Hoch nördlich von Helenin versuchten die Russen vergeblich deutscher Landwehr Boden zu entreißen.

Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Josef.

Viermaliger russischer Ansturm bei Meleskanec auf dem Oksner der Goldenen Dniestr brach an der Widerstandskraft österreichisch-ungarischer Bataillone zusammen.

Weiter südlich wurde der Gegner aus einigen Postenstellungen zurückgetrieben.

Balkanriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen

In der Großen Walachei verstärkte sich das Artilleriefeuer am Gebirge.

Die Dobrudschaarmee warf den Feind aus einigen Nachstellungen.

Mazedonische Front.

Deutsche Jäger hielten die vielumkämpften Höhen östlich von Paratobe im Cernabogen gegen starke französische Angriffe.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 21. Dez. (MVB. Nichtamtlich.) Amtlicher Generalstabbericht vom 20. Dezember.

Mazedonische Front.

Südlich des Ohrida-Sees gewannen unsere und österreichisch-ungarische Einheiten Gelände. Um Bitola Ruhe. Im Cernabogen lebhaftes feindliches Artilleriefeuer.

Rumänische Front: In der Dobrudscha dauert der Vormarsch an. Der Feind leistet auf der Linie Bobadag-See-Deulskoppe-Blidoloko-Hemgearka-Turtoia Widerstand.

den Oberst Jobdoroff, Befehlshaber eines Kosakenavalerieregiments.

In der östlichen Walachei entwickeln sich die Operationen plangemäß.

Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 21. Dez. (MVB. Nichtamtlich.) Amtlicher Heeresbericht vom 20. Dezember.

Perlischer Front. 25 Kilometer nördlich von Hamadan schlugen wir durch unser Feuer eine feindliche Kavallerieschwadron zurück.

Tigrisfront. Südlich von Jelahie brachten wir eine feindliche Feldbatterie zum Schweigen.

An den anderen Fronten kein Ereignis von Bedeutung.

Vor Braila.

Von der Schweizerischen Grenze, 21. Dez. (Pr. Tel. z. R.) Der Zürcher Tagesanzeiger meldet, daß die bulgarisch-russischen Truppen sich bis auf 20 Kilometer der Stadt Braila genähert haben.

Der Vormarsch der Mittelmächte gegen den Sereth.

Von der Schweizerischen Grenze, 21. Dez. (Priv. Tel. z. R.) Die Petersburger „Kowok“ meldet schweizerischen Blättern zufolge aus Jassy: Alle Hoffnungen, den Vormarsch der Mittelmächte gegen den Sereth zurückzuhalten, sind vergeblich.

Von der Schweizerischen Grenze, 21. Dez. (Pr. Tel. z. R.) Die Neue Zürcher Zeitung meldet aus Ralaid: Der Bariser Berichterstatter des „Secolo“ meldet, das rumänische Heer habe seine Stellungen den Russen abgetreten.

Eine Gegenoffensive Brussilows in Rumänien?

Von der Schweizerischen Grenze, 21. Dez. (Priv. Tel. z. R.) Laut „Zürcher Tagesanzeiger“ deutet die französische Presse allgemein eine bevorstehende Gegenoffensive Brussilows zur Wiederoberung Bukarests an.

Der Bezirk Sebastopol wird geräumt.

Von der Schweizerischen Grenze, 21. Dez. (Priv. Tel. z. R.) Der „Zürcher Tagesanzeiger“ meldet aus Petersburg: Wie den Petersburger Zeitungen aus Sebastopol gedröhelt wird, werden dort Maßnahmen getroffen, um den besetzten Bezirk Sebastopol von der Bevölkerung möglichst zu räumen.

Das „Donau-Delta“ als Kriegsschauplatz.

Bei Tulcea beginnt ein ungewöhnliches Sandgebiet, das durch die beiden Mündungsarme der Donau gebildet wird und als das sogenannte „Donaudelta“ bekannt ist.

Von Galatz aus bildet dieser Fluß mit dem „Donau-Delta“ die Nordgrenze der Dobrudscha und die Südgrenze Ruhlands. Besetzte Plätze sind hier nur in geringer Anzahl vorhanden.

Keni und Alia, die vor längerer Zeit durch große russische Truppenansammlungen von sich reden machten.

Lloyd Georges Antwort.

Ausichten Berliner politischer Kreise.

Berlin, 21. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Man kann nicht sagen, daß die Rede von Lloyd George in hiesigen politischen Kreisen überrascht hätte.

Der russische Reichsrat und das Friedensangebot.

Köln, 21. Dez. (Priv. Tel.) Die „Kölnische Zeitung“ meldet von der Schweizer Grenze: Der schweizerische Presstelegraph meldet aus Petersburg: Der Reichsrat nahm in seiner Sitzung am Dienstag nach einer Erklärung des früheren Ministers Schlegelwitow eine Tagesordnung zum Friedensangebot der Mittelmächte an.

Neuere Stimmen.

Rotterdam, 21. Deabr. (MVB. Nichtamtlich.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ schreibt zu der Rede Lloyd Georges: Die Note der Entente wird die Antwort auf den deutschen Friedensvorschlag geben müssen.

Der „Magaasote“ schreibt: Die Tür wurde nicht ohne weiteres zugeworfen, sondern es bleibt noch eine Spalte offen.

Stockholm, 21. Deabr. (MVB. Nichtamtlich.) „Dagens Nyheter“ stellt fest, daß die Friedensinitiative Deutschlands der erste Schritt auf dem Wege zum Frieden sei.

Berlin, 21. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Genf wird gemeldet: Das deutsche Friedensangebot wurde durch Vermittlung Spaniens der portugiesischen Regierung überreicht.

Vertical text on the right margin containing publication details and subscription information.

Der U-Bootkrieg.

Bern, 20. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Der "Matin" meldet aus La Rochelle: Ein deutsches Landboot verließ die Segler "Pfeifer" und "Leon". Acht Mann der Besatzung wurden an Bord des Landbootes genommen.

Das "Echo de Paris" meldet aus Marseille: Der Dampfer "Lotus" hatte 300 Gerichte der versenkten Dampfer "Magelion" und "Sinai" an Bord.

Christiana, 21. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Das norwegische Konsulat in Bordeaux meldet, der Dampfer "Prima" von Bergen wurde am Sonntag versenkt; die Besatzung wurde in Bordeaux gefoltert.

Die Wirkung unserer U-Boote auf die italienische Industrie.

Bern, 21. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Den amtlichen Berichten zufolge sind seit etwa drei Wochen in Genoa keine Kohlen angekommen. Die "Berliner Zeitung" schreibt dazu: Trotz der englischen Versprechungen...

Die Deutschen wollen den gesamten Weltseeschiffsverkehr unterbinden.

c. Von der schweizerischen Grenze, 21. Dez. (Br.-Tel. z. N.) Das Berner Tageblatt meldet aus Petersburg: Die "Kowoje Wremja" berichtet, die Deutschen seien auf das Intensivste mit dem Bau von Zepelinen und Unterseebooten beschäftigt...

Die feindlichen Heeresberichte. Die französischen Berichte.

Paris, 21. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 20. Dezember nachmittag: Aus dem Verlaufe des Kampfs ist nicht zu sehen, außer gänzlicher Artillerietätigkeit in der Gegend von Bousmesnil und Chambois.

Paris, 21. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 20. Dezember abends: Günstig der Sonne beschloß der Feind im Laufe des Tages heftig unsere Linien, namentlich in den Abschnitten von Bellen-en-Santerre, Berny, Perfort und Ablancourt.

Belgischer Bericht. Am Nach- und Vormittag herrschte verhältnismäßig Ruhe. In Laufe des Nachmittags eröffnete der Feind ein heftiges Granatartilleriefeuer in der Gegend von Helloy.

Der englische Bericht.

London, 21. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 20. Dezember: Zwei erfolgreiche Angriffe auf die deutschen Stellungen in der Nähe von Commercourt; es wurde eine Anzahl Gefangene gemacht.

Von der Salonikifront.

Paris, 21. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 21. Dezember: Nicht zu melden außer einigen Balkanvorfällen an der macedonischen Front, wo andauernd Regen und Nebel herrschen.

Regierung und Volk.

Von Geh. Justizrat Dr. von Campe, M. d. R. Die deutsche Diplomatie war zeitlich nicht arm an großen Gedanken. Nicht nur unser Heer verriet Initiative.

Der Kanzler hat Sinn für die Bedeutung der Kräfte schaffenden Volksstimmung. Jede seiner Reden zeigt es. Man hat viel gekrittelt darüber, daß die "Aufmachung" dieses Krieges eine verfehlte gewesen sei.

Das Volk führt diesen Krieg. Trotz Hindenburg darf man es sagen. Er selbst sagt es. Und er sagt was ist. Redensarten und Hindenburg wären widersprechend.

Daß man die Erörterung der Kriegsziele in gewissen Grenzen freigab, war gut. Ich habe nicht bemerkt, daß das irgendein Schaden angerichtet.

gezeigt. Das Gesetz über den Vaterländischen Hilfsdienst redet Bände. Hört man ein Murren über diese unvergleichlichen Taten? Hat je ein Volk eine Versammlung aufzuweisen gehabt, wie die deutsche der Arbeiterorganisationen?

Und der Reichstag? Er hat in diesem Kriege noch nie versagt. Schon daß ein Parlament aus sich mehr Steuern hob, als die Regierung verlangte, war groß. Und welche Fülle nationaler Löhne sind von da aus in das Volk erkundert.

Rußland und Rumänien.

Zusatz, Absicht oder Vergeßlichkeit? In der "Kowoje Wremja" vom 14. Dezember befindet sich ein Artikel, der sich mit den russischen Forderungen für einen Frieden beschäftigt.

Ein dauerhafter und unzerstörlicher Frieden kann erst dann kommen, wenn der Feind an seinem Lande vertrieben ist. Wenn wir durch unsere gemeinsame Kraftanstrengung das alte Belgien und das heldenmütige Serbien wiederhergestellt und die Einheit Polens bewirkt haben.

Belgien.

Die Abschließung der belgischen Arbeitslosen im Völkerrecht und im deutschen Recht. Daß die Abschließung der belgischen Arbeitslosen nach Deutschland aus wirtschaftlichen, sozialen und vor allem moralischen Gründen eine unbedingte Notwendigkeit war, beginnt auch das neutrale Ausland mehr und mehr einzusehen.

Daß ganz ganze Horden Arbeitsloser, die mehr als alle andere die Arbeit fürchten, denn sie waren mit ihrem "status quo" zufrieden, das Land nicht so weitergeben, wenn das Volk nicht durch die Beschäftigungstätigkeit verdrängen werden sollte.

Die demokratisierende Wirkung der Arbeitslosigkeit kennzeichnete dieser Tage auch der belgische Generallandesanwalt Stellungswert vom Appellationsgericht in Lüttich in einer Anklageschrift für das Schwurgericht Lüttich, das über fünf Belgier zu richten hatte.

Deutschland zu den sogenannten Unterstützungsempfängergruppen gehören. Die Unterstützungsempfänger können aber in vielen deutschen Staaten zwangsweise zur Arbeit angehalten werden.

§ 1a) Wer... aus öffentlichen Armenmitteln unterstützt wird, kann auch gegen seinen Willen, auf Antrag des unterstützenden oder des ersuchungspflichtigen Armenverbandes durch Beschluß des Rechts-(Stadts-) Ausschusses für die Dauer der Unterstützungsbedürftigkeit in einer öffentlichen Arbeitsanstalt oder in einer Anstalt als geeigneter anerkannter Privatanstalt untergebracht werden.

§ 1b) Die Armenverbände sind berechtigt, die einer Arbeitsanstalt übergebenen Personen in Anstalten außerhalb ihres Bezirkes unterzubringen oder ihnen Arbeiten auch ohne Aufnahme in eine geschlossene Arbeitsanstalt anzuweisen.

Entsprechen hiernach die Maßregeln gegen die belgischen Arbeitslosen dem Völkerrecht und den für deutsche Arbeitslose in Deutschland geltenden Bestimmungen, so ist nicht einzusehen, weshalb der belgische Arbeiter bei der Durchführung der öffentlichen Ordnung zarter angefaßt werden sollte als unter den gleichen Umständen der deutsche Arbeiter.

Entkränkung des Generalgouverneurs von Brüssel, Generaloberst Freiherr von Bissing. m. Köln, 21. Dez. (Priv.-Tel.) Eine Brüsseler Meldung der "Kölnischen Volkszeitung" zufolge ist General v. B. in der Generaloberst von Bissing entkränkt, so daß er das Amt nicht mehr führen kann.

Vom westlichen Kriegskampflage.

Wechsel im französischen Oberkommando an der Somme. c. Von der schweizerischen Grenze, 21. Dez. (Br.-Tel. z. N.) Der Züricher Tagesanzeiger meldet: Wie von eingeweihter Stelle mitgeteilt wird, hat der bisherige französische Oberkommandierende an der Sommefront, General Foch, jenen Posten verlassen und die Führung der Vogesenarmee übernommen.

Die Kämpfe in Deutsch-Ostafrika.

London, 21. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird mitgeteilt: General Smuts meldet aus Ostafrika, daß die Kämpfe in der Nachbarschaft von Ribata fort-dauern. Starke feindliche Angriffe am 15. Dezember wurden abgefochten. In der Nacht vom 15. auf den 16. Dezember wurden einige schwache deutsche Abteilungen, die sich in un-leren vorgeschobenen Stellungen festgesetzt hatten, endgültig daraus vertrieben.

Deutsches Reich.

Die Kämpfe in Deutsch-Ostafrika. London, 21. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird mitgeteilt: General Smuts meldet aus Ostafrika, daß die Kämpfe in der Nachbarschaft von Ribata fort-dauern. Starke feindliche Angriffe am 15. Dezember wurden abgefochten.

Zur Beratung und Unterstützung der Kriegsheimkehrer sind auf Anregung des preussischen Kriegsministeriums durch das Reichsamt des Innern und das preussische Ministerium des Innern amtliche Stellen für die Kriegsheimkehrer eingerichtet worden.

Die Kriegsheimkehrer sind auf Anregung des preussischen Kriegsministeriums durch das Reichsamt des Innern und das preussische Ministerium des Innern amtliche Stellen für die Kriegsheimkehrer eingerichtet worden.

Die Kriegsheimkehrer.

Zur Beratung und Unterstützung der Kriegsheimkehrer sind auf Anregung des preussischen Kriegsministeriums durch das Reichsamt des Innern und das preussische Ministerium des Innern amtliche Stellen für die Kriegsheimkehrer eingerichtet worden.

Die Kriegsheimkehrer sind auf Anregung des preussischen Kriegsministeriums durch das Reichsamt des Innern und das preussische Ministerium des Innern amtliche Stellen für die Kriegsheimkehrer eingerichtet worden.

Die Kriegsheimkehrer sind auf Anregung des preussischen Kriegsministeriums durch das Reichsamt des Innern und das preussische Ministerium des Innern amtliche Stellen für die Kriegsheimkehrer eingerichtet worden.

Die Kriegsheimkehrer sind auf Anregung des preussischen Kriegsministeriums durch das Reichsamt des Innern und das preussische Ministerium des Innern amtliche Stellen für die Kriegsheimkehrer eingerichtet worden.

Der Mannheimer General-Anzeiger erscheint während der Feiertage wie folgt:

Am Sonntag (Heiliger Abend) nach Eintreffen des Tagesberichts eine vollständige Ausgabe;

Am Montag (Erster Feiertag) werden alle wichtigen Nachrichten an unserem Geschäftshaus angeschlagen;

Am Dienstag (Zweiter Feiertag) eine Sondernummer wie an Sonntagen;

Von Mittwoch ab wie gewöhnlich.

Anzeigen für die Sonntagsnummer müssen uns bis Samstag abend 7 Uhr zugefesselt werden. Später eingehende Anzeigen können erst in der Mittwoch-Mittag-Ausgabe Aufnahme finden.

Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet

Unterschiedlicher Adolf Kullmann, bei einer Art.-Krankheits-Polizei, für mutiges und entschlossenes Handeln im feindlichen Artilleriefeuer bei Ueberführung von Munition in die Stellung.

Musiker Friedrich Büchlin, Inf.-Regt. Nr. 142, Kranenführer im Strohhaufen, wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feind. Gleichzeitig wurde er zum Gefreiten befördert.

Beim Herannahen des Jahreswechsels ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, daß es sich dringend empfiehlt, die Weihnachtskarten für Feiertagsbesuche nicht erst am 31. Dezember, sondern schon früher zu kaufen, damit sich der Schalterverkehr an dem genannten Tage ordnungsmäßig abwickeln kann.

Schweinefleischverträge. Die Badische Landwirtschaftskammer hat mit den Schweinefleischhändlern Verträge abgeschlossen, nach denen die Preisobergrenze für Schweinefleisch für die Monate Januar bis März 1917 mit den Monaten Oktober bis Dezember 1916 gleichgesetzt werden soll.

Küchle von ca. 100 sehr schönen Gießen in Mannheim. Die Badische Landwirtschaftskammer gibt am Sonntag, den 24. Dezember, vormittags 11 Uhr, in Mannheim (Bischhof) ca. 100 Gießen, wobei es für die Landwirte gute Gelegenheiten gibt, Kinder, welche sich zur Wahl vorzuziehen eignen, preiswert zu erwerben.

Offenlegung kaufmännischer Stellenvermittlung der Vereine. Im Monat November haben sich 1216 Stellen als Bewerber eingetragen, darunter 835 Nichtmitglieder; 2933 Stellen wurden in offenen Stellen wurden 2859 gemeldet, wobei 521 Beförderungen. Neue Stellen erhielten 745 Bewerber, darunter 161 Nichtmitglieder und 418 Stellenlosse, ferner 62 Beförderungen. Im Monatsverlauf waren vorgemerkt: 2107 Bewerber und 1958 Stellen; 2854 offene Stellen und 141 Beförderungen. In der Stellenliste wurden 1064 offene Stellen angegeben.

Winterpost in Heidelberg. Der Nobelpreisträger Albert Einstein teilt mit, daß auf dem Königsstuhl und dem Hochlocher ein sehr schöner Winterwind mit Ausstrahlung sich zeigt, wie es schon früher beobachtet worden ist. Auch der Kobel- und Stippstein kann, wenn auch dort in beschränkter Weise ausgeführt werden, denn, wenn auch dort in beschränkter Weise ausgeführt werden können, wenn auch dort in beschränkter Weise ausgeführt werden können.

Wie Weihnachten das deutsche Fest wurde.

Weihnachten ist das deutsche Fest schlechthin. Alles Hohe und Reine, alles Schöne und Bunte, was deutscher Glaube, deutsche Gemüts- und deutsche Kunst empfinden und erschaffen haben, ist mit Weihnachten verbunden. In diese Feiertage sind alle geistigen Kräfte des deutschen Volkes hineingeflochten.

Das Fest war zunächst in Deutschland durchaus nicht christlich. Zuerst einmal die Germanen um jene Zeit nie ein Fest gefeiert haben. Es gibt keine germanischen Feste der Wintermonate, die mit Christi Geburt zusammengefallen wäre, sondern das alte deutsche Fest war ein Fest der Winterernte, wie aus der Bedeutung des Namens *Yule* = Schneesturm hervorgeht.

Berichtigung.

In unserem Bericht (Nr. 500) über eine Verdrängung in Heidelberg war dem Einleger ein Irrtum unterlaufen. Der Gegenstand stand nicht unter Leitung des Herrn Stadtpfarrer Rulphier, sondern unter der des Herrn Schellensberger.

K. Im Verein für Volksbildung behandelte am Mittwoch abend Stadtpfarrer Julius Werner, Frankfurt das gerade jetzt sehr interessante Thema: Christentum, Weltkrieg und Weltfrieden. Die Aufmerksamkeit der Hörer, die am Schlusse durch lebhaften Beifall dankten, aus seinen logisch streng aufgebauten Darlegungen können hier nur einzelne Punkte gestreift werden.

Der Redner machte zunächst auf den Widerspruch von Weltfriedensfremde und Kanonendonner und Kriegsbefehl aufmerksam, kam aber dann zu dem Schlusse: In diesem Weltkriege ist kein wahrhaftes Ideal innerlich entwertet worden, so wenig die Lehren des Christen die Lehren der Heiden. Scheinbar frei sind in den Staub gefunken; das Göttliche überlebt den Krieg.

Dollzebericht

englischfall mit Todesfolge. Aus dem Fenster der oberen Wohnung im 3. Stock des Hauses Q 3, 1/3 kürzlich gestern abend 8 Uhr der am 22. Februar 1911 geborene Wilhelm J. H., Sohn des 3. J. H. im selbigen Hause, wurde von einem unbekannten Mörder durch den Abwurf eines Gegenstandes auf dem Hofe in den Tod getötet.

Unglück. Am 19. Dezember nachmittags wollte ein 60 Jahre alter, verheirateter Arbeiter von hier in einem Fabrikbetriebe in Industriezweigen in einem Fabrikkomplexe eine Lampe leuchten, wobei er von dem herabfallenden Lampenschirm verletzt wurde.

Unglück. Aus noch unbekannter Ursache entstand am 17. 12. 16. nachmittags in einem Zimmer des Hauses G 6, 1/2 ein Brand, durch welchen ein Fahndienstwagen von circa 20 Mark verbrannt wurde.

Verhaftet wurden 10 Personen wegen beschuldigter strafbarer Handlungen, darunter ein Tagelöhner von 34 Jahren, der wegen Diebstahls, ein Arbeiter von 32 Jahren wegen Diebstahls und ein Tagelöhner von hier wegen Unterschlagung.

Weise entfallen. Dahin gehören die merkwürdigen Gebräuche, aus denen man die Zukunft erkennen kann; dahin gehört die Sitte des Besenkens, die allerdings überhaupt eine Begleiterscheinung des Neujahrstages ist.

Weise entfallen. Dahin gehören die merkwürdigen Gebräuche, aus denen man die Zukunft erkennen kann; dahin gehört die Sitte des Besenkens, die allerdings überhaupt eine Begleiterscheinung des Neujahrstages ist. In diesem Sinne steht auch die Sitte der Besenkung, die allerdings überhaupt eine Begleiterscheinung des Neujahrstages ist.

Stimmen aus dem Publikum.

Zur Frage der Ausgabe der konfiszieren Briefe

gehen uns aus unserem Briefkasten noch eine Reihe von Bescheiden, fahrenden Bescheiden zu. Wir sind leider nicht in der Lage, alle wiederzugeben und begnügen uns daher aus einer von ihnen noch die interessanteste Sätze anzuführen:

Eingelassen Personen, welche trotz ihrer Berufs nachgeben müssen, ist es in jetziger Zeit besonders schwer, für einigemmaßen ausreichende Ernährung zu sorgen, um so unverständlicher sind daher Verfügungen wie im vorliegenden Falle.

Berichtszeitung.

Aus dem Schöffengericht. Die Festlegung von Höchstpreisen für Kupfer in Mannheim hat die unangenehme Wirkung gehabt, daß unter Wochenmarkt kaum noch befehligt ist mit Kupfer, während die gleichen Händler, die hier auf dem Markt einen Stand haben, in Ludwigshafen mit Kupfer dieses Kupfers anrücken und es dabei auch verkaufen, allerdings zu tieferen Preisen.

Aus dem Schöffengericht. Die Festlegung von Höchstpreisen für Kupfer in Mannheim hat die unangenehme Wirkung gehabt, daß unter Wochenmarkt kaum noch befehligt ist mit Kupfer, während die gleichen Händler, die hier auf dem Markt einen Stand haben, in Ludwigshafen mit Kupfer dieses Kupfers anrücken und es dabei auch verkaufen, allerdings zu tieferen Preisen.

Eine Reichsgerichtsentcheidung über die Höchstpreise von Austauschbullen.

St. Leipzig, 18. Dez. Die Bundesratsverordnung vom 22. Oktober 1915 über die Regelung der Bullenpreise ermächtigte den Reichsausschuss zur Festlegung von Grund- und Höchstpreisen und zum Erlass von Vorschriften über ausländische Bullen.

Zur Ausländererei in der Kunst.

Bei einiger Zeit wurde in Berlin eine Ausstellung von Wecken des französischen Zeichners und Malers Daumier in der Kunsthandlung Curtius durch das Generalkommando des I. Armeebezirks verboten. Hierzu hat sich die 'Berliner Kunst' äußert, und zwar gegen das Verbot, ausgesprochen.

Vertical list of names and numbers on the right margin, possibly a contact list or index: Groß, L. Tim, 2100; J. Röbe, 2100; M. Möbi, 2100; etc.

NEWYORK, 20. Dezember (Devisenmarkt)

Table with exchange rates for various locations including London, Paris, and New York.

New-York, 20. Dezember (Bonds- und Aktienmarkt)

Table listing stock and bond prices for various companies and government securities.

NEWYORK, 20. Dezember (Ergebnismarkt)

Table showing market results for various commodities and goods.

Londoner Metallmarkt

Table with metal market prices for London.

Londoner Wertpapierbörse

Table with London stock market prices for various securities.

Pariser Wertpapierbörse

Table with Paris stock market prices for various securities.

Berliner Produktmarkt

Text report on the Berlin product market, mentioning prices and trade conditions.

Newyorker Warenmarkt

Table with New York commodity market prices for various goods.

Chicagoer Warenmarkt

Table with Chicago commodity market prices for various goods.

Letzte Handelsnachrichten

Text report on the latest trade news, mentioning government actions and market conditions.

Geschäftliches

Text report on business news, including information about insurance and other commercial activities.

Advertisement for 'Elektrische Ventilatoren' (Electric Fans) by BROWN, BOVERI & CIE A.-G.

Weinische Schenkerei-Gesellschaft für elektrische Industrie

Announcement regarding the company's financial results and share distribution.

Table showing financial statements and share distribution details for the company.

Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1915/16

Table showing the profit and loss account for the year 1915/16.

Der Vorstand

Text report from the board of directors regarding company operations and financial status.

Bekanntmachung

Public notice regarding company matters and shareholder information.

Qualitäts-Zigaretten

Text describing the quality and variety of the cigars.



Text describing the 'Carola mit Goldm. Mk 17.50 p. 1000 St.' cigar pack.

Table listing different cigar brands and their prices per 100 and 1000 pieces.

Text describing the quality and origin of the cigars.

Adolf Bausch

Text providing contact information for Adolf Bausch, including address and phone number.

Straßenbahn

Text regarding streetcar schedules and service changes.

Musikhaus

Text advertising musical instruments and services from Musikhaus F. Schwab Jr.

Verkäufe

Text advertising various goods for sale, including children's clothing.

Für Möbelkäufe

Text advertising furniture and home goods for sale.

Speisezimmer

Text advertising dining room furniture and services.

Kauf-Gesuche

Text advertising items for purchase or sale.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or index reference.

Kaiserl. k6nigl. privil. Lebensversicherungs-Gesellschaft Oesterreichischer Ph6niz in Wien

Tochtergesellschaft der Munchener Ruckversicherungs-Gesellschaft, eine der gro6hten Ruckversicherungs-Gesellschaften der Welt.
Filial-Direktion: Karl Theodor Balz, Mannheim, Friedrichsring, U 3, 17.

Berehrte Leser!

Weihnachten steht vor der Ture!

In diesen ersten Stunden gibt es einen Lichtblick, der auch dem sorgenden Familienvater eine befriedigende L6sung bringt und den Frieden und die Freude des Weihnachtsfestes erh6ht:

Die Lebensversicherung mit vollem Kriegseinschlu6!

Es ist eine sch6ne und in deutschen Landen bis zum Donaustrande weit verbreitete Sitte geworden, am Feste zu den sonstigen mannigfachen Gaben, mit denen man die Familie erfreut

als sch6nstes Weihnachtsgeschenk eine Lebensversicherungspolize zu fügen.

Ein schlichtes Papier, doch von welcher Kraft: die Sorge zu heben, den Mut zu st4rken, das Leid zu nehmen, die Lasten im Menschenjoch zu mildern.

Es giebt kein sinnigeres und bedeutameres Geschenk

als dies Unterpfand weittragender, Jahrzehnte vorsorgender Liebe.

Deshalb verehrte Leser, ziehet nicht eher hinaus zum Kampfsatze, nehmet nicht eher Abschied von Euren Lieben, Eurer teuren Gattin und Euren unversorgten Kindern, bevor Ihr Euer Heim durch den Abschlu6 einer Lebensversicherung mit vollem Kriegseinschlu6 bestellt habt.

Der „Ph6niz“ schlie6t schon seit Kriegsbeginn f4r k4nftliche Offiziere und Feldsoldaten, Lebensversicherungen mit garantierten Dividenden, ohne jeden Zuschlag und mit vollem Kriegseinschlu6 ab, nur Milit4rflieger zahlen 2 Mark mehr vom Tausend, doch wird f4r sofortige Auszahlung der vollen versicherten Summe garantiert, wor4ber viele Dankzettelungen Aufschlu6 geben.

Die Abschlu6e k6nnen auch durch Angeh6rige, Arbeitgeber und dritte Personen erfolgen.

Auch Kriegsbesch4digte und Abgelebte finden kauselfreie, vollwertige Aufnahme mit garantierten Dividenden auf 20j4hrige Versicherungsdauer. Monatszahlungen sind zul4ssig.

Kriegspolizen ohne 4rztliche Untersuchung bis Mt. 40 000.— sind zu jeder Stunde zu haben bei nachstehender Filiale.

Auch k6nnen Lebensversicherungen mit vollem Kriegseinschlu6 bis Mt. 150 000.— abgeschlossen werden.

Jede Kriegsvericherung kann innerhalb 4—5 Wochen unter Vorkaufrechnung der gezahlten Pr4mie in eine Lebensversicherung mit garantierten Dividenden umgewandelt werden, auch sp4tere Umwandlungen sind unter g4nstigen Bedingungen gestattet.

Auch die von mir verwaltete Filial-Direktion der „Providentia“ (Oesterreichische) schlie6t Kriegsunfall- mit Invalidit4ts-Versicherung f4r k4nftliche Offiziere und Mannschaften ab und sind die Polizen bis Mt. 100 000.— zu jeder Stunde auf meinem B4ro zu haben.

Ich hoffe nun gerne, da6 Sie sich der Sch6nheit und Zweckm4ssigkeit dieses Gedankens nicht verschlie6en und empfehle Ihnen, wenn Sie noch nicht hinreichend f4r die Zukunft Ihrer Familie gesorgt haben, es jetzt nachzuholen zum Schutze Ihrer Lieben und zur eigenen Beruhigung und Sicherung.

Indem ich Ihnen hiervon Kenntnis gebe, bitte ich Sie kostenlos Offerte bei mir einzufordern, auch erhalten Sie auf meinem B4ro jede gew4nschte Auskunft.

Mit vorz4hliger Hochachtung!

Kaiserl. k6nigl. privil. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Oesterreichischer Ph6niz in Wien u. „Providentia“ (Oesterreichische) Filial-Direktion: Karl Theodor Balz
Telephon 3640 Mannheim, Friedrichsring, U 3, 17 Telephon 3640

Damen und Herren f4r diese hochwichtige und edle Sache an allen Pl4tzen gesucht.

Amiliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Aus der Stiftung des am 2. Februar 1865 dahier verstorbenen Privatmannes August Vogels sollen auf den Todesfall des Stifters ausf4hrlich die Einkommensergebnisse zur gleichzeitigen Verteilung an vier Familien gelangen und zwar:
a. zur einen H4lfte an israelitische Familien,
b. zur anderen H4lfte an nicht israelitische Familien.
Anspruch an die Stiftung haben solche Familien, welche v. ne ihr Verstorbenen in Ungl4ck, Not und Nothdurft geraten sind, damit sie ihren n6tigen Haushalt wieder einrichten k6nnen. Ueberdies mu6 das Familienhaupt hier geboren oder 10 Jahre hier ans4ssig sein.
Unerblich Kassenmitglieder des Stifters, auch wenn sie nicht hier heimatsberechtigt sind, haben die zu einem Viertel den Verwaltungsausschu6 auf die Einkommensergebnisse.
Verordnungen zum Stiftungszweck unter Aufsicht der Verwaltungsausschu6 sind sp4testens bis zum 30. Dezember 1916 bei dem unterzeichneten Verwaltungsausschu6 einzureichen.
Mannheim, den 18. Dezember 1916.
Der Verwaltungsausschu6 der August Vogels-Stiftung:
v. Vogels.

Jagd-Verpachtung.



Am Donnerstag, den 22. Dez. 1916, nachmittags 1 Uhr, wird die hiesige Gemeindefeld mit circa 100 Hektar Wald und 100 Hektar Feld und Wiesen im Waldst4mmer hier auf weitere 6 Jahre vom 1. Februar 1917 ab in 6ffentlich-Versteigerung verpachtet.
Nur Mieter werden nur zugelassen solche Personen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind oder durch ein Zeugnis der zust4ndigen Beh6rde nachweisen, da6 gegen die Ausf4hrung eines Jagdpasses Bedenken nicht obwalten.
Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt im hiesigen Rathhause unterstellen zur Einsicht auf.
Ginsbach, den 18. Dezember 1916.

Der Gemeinderat:

Beckers, B4rgermeister,
Br4nner, Rathhauverwalter.

Wer leih

250 Mt. gegen monatl. R4ckzahlung. Ang. unt. Nr. 3475 an die Weich.

Bekanntmachung

Bestes j4ngeres M4dchen
Sucht Stelle, aber nur in aut. Hause. Angebote an H. Vogels, Windschtr. 61V

Bekanntmachung.

Ochth- und Nichtpreise f4r Marktwaren best.

Die h4ufige Preisver4nderung f4r Marktwaren hat heute folgende Kleinhandelspreise herbeigef4hrt:

Rartoffeln Ochthpreis 10 Pfund	Preis:	38
Rotkraut, inl4nd. entbl. Nichtpreis das Pfd.	15—1	39
Weikraut, entbl4ttert, Nichtpreis das Pfund	6—8	39
W4rning Ochthpreis das Pfund	8—16	39
Spinat Nichtpreis das Pfund	10—15	39
R4ben wei6e Ochthpreis	20—25	39
der Str. 2.50 Mt.	5	39
R4ben, rote	10—12	39
R4ben, gelbe, Ochthpreis der	9—11	39
Jeutner 7.— Mt.	12	39
karotten, kurze runde, Ochthpreis	5—5	39
der Jeutner 10.— Mt. Nichtpreis	10—11	39
Kohlraut Ochthpreis des	35—4	39
Jeutner 4.25 Mt.	17	39
Gr4nsohl	30	39
Polkaohl	35—4	39
Kohlraut Ochthpreis	17	39
Zerkohltes u. Zerkohltes	35	39
I. Wahl Ochthpreis	30	39
II. Wahl Nichtpreis	28	39
Bier, inl4ndische	32	39
Bier, ausl4ndische	36	39
Butter I. Sorte Ochthpreis das Pfund	260	39
Butter II. Sorte	255	39
Butter III. Sorte	250	39
Waldobutter Nichtpreis	260	39
K4rpfen Ochthpreis	180	39
Schinken	150	39
Speck	150	39
Pf4ten oder Brachsen von 1 kg	100	39
Pf4ten oder Brachsen unter 1 kg	75	39
W4schen und H4ntaugen von 1 kg	75	39
Pf4ten und H4ntaugen unter 1 kg	65	39

Diese Ochth- und Nichtpreise m4ssen auch beim Verkauf im Laden eingehalten werden; Ausnahmen k6nnen nur nach Vorlegung der Rechnungen und der Fakturationsberechnung zugelassen werden. Der Kaufmannschaft ist zu empfehlen, auch diese beim Einkauf zu beachten. Ob ge. Preise treten am Samstag, den 23. Dezember in Kraft und gelten bis einschlie6lich Freitag, den 23. Dezember.

Mannheim, den 21. Dezember 1916.
St4dtisches Preisverordnungsamt:
Dr. Seligman.

Ohne Geld

moderne Anzuge, Ustern und Ueberzieher anzuschaffen, w4re bei den heutigen Zeitverh4ltnissen nicht gut m6glich.
Jedoch k6nnen die feinsten Herren- und Knaben-Anzuge, Ustern und Ueberzieher in jeder erdenklichen Ausf4hrung, sehr kleidsamen Macharten, nachweislich beliebten Facons und tadellosem Sitz zu wirklich annehmbaren Preisen in solcher Auswahl noch abgegeben werden.

SIMON

S 1, 3, Breitestr. Sonntag von 11—7 Uhr ge6ffnet.



Empfehle prima Stopfg4nse

5—7 Pf4. Fett losger6nd meist grosse Lebern, Mast- und Brag4nse, G4nsefleisch u. Lebern in bekannter Qualit4t.
L. Bauer F 2, 17.

Amliche Zupressen

Dr. J. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Bei der heutigen Auslosung unserer Obligationen vom Jahre 1902 wurden folgende Nummern gezogen:

- Lit. A Nr. 6 40 42 82 195 213 224 279 320 424 427 436 551 600 606 719 776 788 829 841 863 871 873 893 900 1001 1014 1069 1120 1148 1150 1153 1195 1238 1254 1337.
- Lit. B Nr. 1355 1439 1455 1459 1495 1524 1539 1566 1574 1581 1582 1584 1596 1609 1618 1620 1621 1630.

Die Einl6sung erfolgt am 1. April 1917 unserer Klasse, bei S6dd. Disconto-Gesellschaft A.-G., Mannheim bei Mitteldeutsche Creditbank, Frankfurt am Main bei Filiale der Dresdner Bank, Frankfurt am Main Mannheim-Neckarau, den 12. Dezember 1916.
Aktiengesellschaft f4r Seilindustrie vormals Ferdinand Wolff.

Offene Stellen

Feinverf4h.-Gesellschaft sucht B4ro-eallien und Buchhalter sowie Dame f4r Schreibmaschine (Anschaffung ausgeschlossen). Geb. Angeb. nur schriftlich erb. an Leonhard F. eck, Rameyerstr. 3. 47002. Zur Ausf4hrung erb. u. Junges oder M4dchen zum Auslaufen gesucht. Goldschmiedstr. 6. Weibe. D 2, 14. 60108

Miet-Gesuche

Dr. Hans Meines m6bl. Zimmer vollst. m. Abbelegen. H4ntstr. 1. 60108

Arbeiterinnen

f4r Betriebe der Bekleidungsindustrie gesucht. Meldungen beim hies. Arbeitsamt, Mannheimerstr. N 6, 2. 2. 60108

Vermietungen

C 4, 8 4. St. Wohnung, 7 Zim., Bad, 2 Kl., Waldparkstr. 1. 60108